

Veranstaltung:

Zeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: in einem von Ihnen zur Verfügung gestellten Raum

Kosten Inhouse: **700,- €**

Weitere Informationen unter www.suchtpraevention-sachsen.de

Darüber hinaus können Sie sich auch telefonisch oder per E-Mail an den Referenten wenden.

Kontakt:

Michael Wilde
Fach- und Koordinierungsstelle
Suchtprävention Sachsen

Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel.: 0351- 44047719

wilde@suchtpraevention-sachsen.de

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Prävention mit Jugendlichen

Gelingende Suchtprävention mit Jugendlichen hat auch immer etwas mit der eigenen Haltung des Gegenübers zu tun. Angstszensarien und ein erhobener Zeigefinger führen eher zu Widerstand.

Lebensnahe, zielgruppenorientierte und nachhaltige Projekte sowie verlässliche Ansprechpartner*innen vor Ort sind eher zielführend und machen wirksame Suchtprävention aus. Gerade im Bereich der Mediensuchtprävention sollte die Bewährung statt der Bewahrung im Vordergrund stehen. Es geht um eine Begleitung auf Augenhöhe und der Schaffung von Räumen zur Selbstreflexion.

Zum Referenten

Der Sozialarbeiter (M.A.) hat eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Suchtprävention mit Kindern und Jugendlichen und der Ausbildung von Fachkräften im Setting Schule und offene Kinder- und Jugendarbeit. In der Fach- und Koordinierungsstelle ist er zuständig für die Bereiche Konsum im Jugendalter, Internetbezogene Störungen sowie zwei Projekte der Mediensuchtprävention. Des Weiteren ist er Mitglied der AG Prävention des Fachverbands Medienabhängigkeit.

"Mediensuchtprävention mit Jugendlichen - Methodenworkshop"



Ein Weiterbildungsangebot für
Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen in der
offenen Kinder- und Jugendarbeit

Medienkonsum im Jugendalter

Das Jugendalter ist eine Zeit, in der vieles im Umbruch ist. Elterliche Regeln und Moralvorstellungen werden hinterfragt und neu bewertet, man sucht nach einer eigenen Identität und beginnt erste feste Beziehungen zu führen. Auch digitale Medien werden in dieser Zeit häufiger genutzt und haben einen anderen Stellenwert als bei Erwachsenen. Die JIM-Studie zeigt jedes Jahr, dass der Gerätebesitz im Alter von 12-17 Jahren bei fast 100% liegt. Angebote wie Computerspiele und Social Media werden ausgiebig bis exzessiv genutzt, so dass für Außenstehende schnell der Eindruck einer problematischen Nutzung entsteht. Es stellt sich die Frage: Handelt es sich um Sucht oder ist es Teil der Jugendkultur?

Weiterbildung

Der Methodenworkshop „Mediensuchtprävention mit Jugendlichen“ richtet sich an alle, die in ihrer täglichen Arbeit mit Jugendlichen zu tun haben. Vor allem Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Zielgruppe dieser Weiterbildung.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über gängige Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Medien bei Jugendlichen zu bekommen sowie die Motivation dahinter. Hierbei spielt oft die eigene Haltung eine große Rolle, so dass durch einen Perspektivwechsel die Sicht des Jugendlichen gezeigt werden sollen. Dies ist wichtig für eine Arbeit auf Augenhöhe. Sie erhalten zudem Methoden an die Hand, die Sie ohne viel Vorbereitung selbst durchführen können.

Inhalte

- * Eigene Haltung zum Thema
- * Allgemeine Informationen zu Internetbezogenen Störungen
- * Überblick Nutzungsmöglichkeiten
- * Ziele von Mediensuchtprävention
- * Konsummotivation und Besonderheiten im Jugendalter
- * Suchtprozess und Ursachen
- * alternative Erlebnisformen
- * Praktische Einübung von Methoden
- * Methoden- und Projektvorstellungen
- * Informationen zum Hilfesystem

Methodisches Vorgehen und Ablauf

Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Form eines Referates vermittelt. Dabei wird immer wieder der Praxisbezug zum Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden hergestellt und das eigene Selbstverständnis reflektiert. Die unterschiedlichen Themen werden mit Methoden unterlegt und erklärt, so dass Sie diese selbstständig mit Jugendlichen durchführen können.

Darüber hinaus bleibt genügend Zeit für den Austausch Ihrer Praxiserfahrungen und Diskussionen. Zum Seminar erhalten Sie Begleitmaterial, Informationsbroschüren sowie bei Bedarf Anleitungen zu Methoden.

